141. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern in Interlaken

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **49 (1987)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

141. Jahresversammlung

des Historischen Vereins des Kantons Bern in Interlaken

Sonntag, den 14. Juni 1987

Im hellen, stuckverzierten Saal des Hotels «Royal-St. Georges» begrüsste der Präsident, Dr. Jürg Wegmüller, die Teilnehmer der Jahresversammlung 1987, rund 130 Mitglieder und Gäste, und eröffnete die Geschäftssitzung mit seinem Jahresbericht. Die Versammlung genehmigte diesen mit Dank ebenso wie auch die von Kassier Benjamin Brügger vorgelegte und kommentierte und von den Revisoren begutachtete Jahresrechnung. Ferner stimmte die Versammlung der vom Vorstand vorgeschlagenen Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf Fr. 50.– zu, der angesichts des reichen Angebotes (Archiv, Berner Zeitschrift, Bibliographie, Vorträge, Exkursionen) immer noch als bescheiden zu bezeichnen ist. Der Präsident musste darauf die Demission Herrn Brüggers als Kassier bekanntgeben; er schlug den bisherigen Revisor Herrn Erich Trees als Nachfolger vor. Mit Applaus verdankte die Versammlung die verdienstvolle Arbeit Herrn Brüggers und wählte Herrn Trees mit Amtsbeginn auf den 1. 1. 1988. Zum neuen Rechnungsrevisor wählte sie Herrn Roger Cornioley, Kehrsatz. Zum Schluss überbrachte der Präsident des Grossen Gemeinderates von Interlaken, Herr Horisberger, die Grüsse seiner Behörden und charakterisierte in kurzen Zügen die Wirtschaftsstruktur Interlakens.

Auf die Geschäftssitzung folgte die Besichtigung der Schlosskirche unter der kundigen Leitung des Vorstandsmitgliedes Dr. Jürg Schweizer. Er machte die Teilnehmer in kurzen Zügen mit der Geschichte des Augustinerchorherrenstifts und mit der Baugeschichte der Kirche bekannt, die nach der Reformation unter den Auswirkungen der Profanisierung zunehmend zu einer Leidensgeschichte des Bauwerks wurde, bis es unsere Zeit mit neuerbautem Schiff und renoviertem Chor wieder als Sakralbau in Dienst nahm. Herr Schweizer stellte sodann auch Konvent- und Schlossgebäude in Anlage und Baugeschichte vor. Im Anschluss an das Mittagessen überreichte die Präsidentin der Kirchgemeine Gsteig-Interlaken, Frau Wenger, jedem Teilnehmer den reichbebilderten Kunstführer der Mutterkirche Gsteig, eine überaus freundliche Geste, die mit Applaus verdankt wurde.

Das Nachmittagsprogramm trug den beiden Besonderheiten des Tagungsortes Rechnung: dem ehemaligen Augustinerchorherrenstift mit angegliedertem Frauenkonvent, der einst mit Abstand reichsten und angesehensten geistlichen Stiftung im Oberland, deren Gebäude nach der Säkularisierung als Landvogteisitz Verwendung fanden, sowie der Tourismusarchitektur des 19. und des früheren 20. Jahrhunderts. Das schöne Angebot machte manchem die Wahl schwer.

Bei seiner Führung durch die Propstei- und nachmalige Landvogteiwohnung im «Alten Schloss» und durch Räume des «Neuen Schlosses» zeigte Dr. Jürg Schweizer den interessanten alten Baubestand, machte auch auf Schmuckelemente und kostbare alte Ausstattung (Malereien, Decke) aufmerksam. Nachdem nunmehr die Inventarisierung des Baubestandes abgeschlossen ist, werden sich die Fachleute über die nachfolgende Renovation der Gebäulichkeiten schlüssig werden müssen.

Architekt M. Sigrist gab seiner Gruppe Gelegenheit, einige Perlen der Tourismusarchitektur – unter anderem das Grand Hotel «Victoria» und das Kurhaus – kennenzulernen und so die Geschichte der Interlakner Hotelarchitektur, zumal auch unter dem Aspekt des Bedürfniswandels in der Hotellerie, recht anschaulich mitzuerleben.

Bei beiden Führungen zogen die Teilnehmer reichen Gewinn aus der grossen Sachkenntnis der Herren Schweizer und Sigrist; sie wurden nicht zuletzt auch durch eine den «grossen Regen» ganz unerwartet durchbrechende föhnige Aufhellung über Interlaken sommerlich begünstigt. Den Organisatoren und all denen, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben, sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Die Protokollführerin: A.-M. Dubler